

# nachruf: dr. erhard dörr

## WOLFGANG NEUNER

Am 10. April 2011, noch während der Druckvorbereitungen für die vorige Ausgabe der *ferdinanda*, ist Dr. Erhard Dörr in Kempten verstorben. Im Beitrag der *ferdinanda* Nr. 16, S. 6, wurde Dörr als Botaniker mit einer Kurzvita und seinem Forschungsschwerpunkt „Flora des Allgäus und seiner Umgebung“ vorgestellt. Erst im Feber d. J. hatte Dörr sein für die Erforschung der Flora von Tirol bedeutendes Herbar den Naturwissenschaftlichen Sammlungen übergeben.

Der Verfasser erinnert sich mit großer Bewunderung und Respekt an einen auch neben der Botanik vielseitig interessierten, im kulturellen Leben fest verankerten und engagierten Menschen. Beim letzten Gespräch in der „Seniorenbetreuung Altstadt“ in Kempten war der österreichische Schriftsteller und Dramatiker Thomas Bernhard, dessen Geburtstag sich im Februar zum 80. Mal jährte, letzter Gesprächsinhalt. Dörr, der neben seinen vielen anderen Verpflichtungen 57 Jahre lang als Theaterkritiker für die „Allgäuer Zeitung“ tä-

tig war und dieser seiner Leidenschaft bis Ende 2010 frönte, schätzte Bernhards Gesamtwerk und Persönlichkeit und zeigte besonderes Interesse an dessen postum veröffentlichtem, autobiographischen Essayband „Meine Preise“. Das unmittelbar nach diesem Gespräch vom Verfasser übersandte Exemplar blieb jedoch aufgrund der zunehmenden Schwäche Erhard Dörrs ungelesen.

Aus dem Nachlass ihres Mannes übergab Frau Kriemhild Dörr den Naturwissenschaftlichen Sammlungen 22 handgeschriebene Geländebücher, botanische Sonderdrucke sowie die Korrespondenz zur „Flora des Allgäus und seiner Umgebung“, Dörrs Opus magnum, für das zahlreiche Botaniker und Floristen ihre Primärdaten zur Verfügung stellten.

Bild: Flora des Allgäus und seiner Umgebung,  
Bd. 1/2001, Bd. 2/2004,

Foto: Heim/TLM

